Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagen-Nummer
0110/2023

Dezernat, Dienststelle
VIII/57/572
Aktenzeichen 194/22 S

Freigabedatum
25.01.2023

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgereingabe gem § 24 GO -"Lärmschutz Peter-von-Fliesteden-Str."; Aktenzeichen 194/22 S

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	30.01.2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung dankt der Petentin für Ihre Eingabe und beschließt die beiden Eingaben vom 09.11. und 18.12.2022 zurückzuweisen, da die Einflussmöglichkeiten der Stadt Köln auf die Nutzung der Eisenbahnstrecke an der Peter-von-Fliesteden Straße begrenzt sind. Die Vorgabe, einen Lärm- und Erschütterungsschutz an der Güterverkehrsstrecke neben der Peter-von-Fliesteden-Straße zu errichten, kann von der Stadt Köln nicht angeordnet werden.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☒ **Nein**

Auswirkungen auf den Klimaschutz

☒ Nein

☐ Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

☐ Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Die Eisenbahnstrecke an der Peter-von-Fliesteden Straße wird von der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) betrieben.

Zu 1) *Eigentümer der HGK sind zu größten Anteilen die Stadt Köln sowie die Stadtwerke Köln GmbH als übergeordnete Holding der Stadt Köln und diese soll "keine Möglichkeit zur Einwirkung auf die Situation" haben? -Das erscheint uns äußerst unglaubwürdig.*

Betreiber von Schienenwegen, also auch die HGK, müssen auch anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen Zugang zu ihren Schienenwegen gewähren. Somit ist die konkrete Einflussmöglichkeit der Stadt Köln auf die HGK und dann wieder auf die dort verkehrenden Güterverkehrszüge nicht möglich.
Sechzig Meter südlich der hier angesprochenen Örtlichkeit wird die Eisenbahntrasse eingleisig, so dass auch die Zahl der in diesem Bereich verkehrenden Züge begrenzt ist.

Für den Güterverkehrslärm und die Erschütterungen ist das Eisenbahnbundesamt die zuständige Behörde. Dort ist zu klären, ob es eine unzulässige Erhöhung der Verkehrstätigkeit gibt.

Zu 2) *Auch war die Stadt Köln vor dem Verkauf des Grundstücks "Clarenbachplatz" (ehemaliger Braunsfelder Marktplatz) an Herrn Bausinger bzw. an das Bauunternehmen Wassermann die Eigentümerin. Der Kauf des Grundstücks war gekoppelt an die Auflage der Stadt einen Fuß- und Radweg anzulegen (siehe Abs. 2 meiner Eingabe). Insofern ist auch hier wieder die Stadt Köln in der Mitverantwortung für unser Problem.*

Fußweg und Neubepflanzung ist vorhanden



Quelle Köln Gis Panorama, Blick von Stolberger Str. auf neuen Fußweg (Blick links auf Häuser Peter-von-Fliesteden-Straße)
Der Fuß- und Radweg ist im Eigentum der Bausinger Verwaltungs GmbH. Das Amt für Straßen und Radwegebau wurde bei dem damaligen Bebauungsplanverfahren lediglich bzgl. der Erschließung beteiligt.

Zu 3) *Es geht hier um unsere Gesundheit, unsere Lebensqualität und unser Eigentum, die in Mitleidenschaft gezogen werden. Durch die erhöhte Verkehrstätigkeit des Güterverkehrs, die - so unsere Befürchtungen - durch den Verkauf des Geländes der Stadt Köln an die HGK in Köln-Niehl zum Zwecke der Erbauung eines Industrie-Areals noch weiter zunehmen wird, sind wir dem Lärm, den Emissionen und den Erschütterungen in einem nicht mehr erträglichen Maß ausgesetzt.*
-Beispiel von Samstag, 17.12.22:
Um 5.49 Uhr werden wir von dem ersten Zug geweckt; um 6.15 Uhr der nächste; dann 6.37 Uhr; 7.47 Uhr; 8.15 Uhr... an Schlaf zumindest am Wochenende ist nicht zu denken.

Zur Nutzung des HGK-Geländes in Köln Niehl ist zu berücksichtigen, dass die HGK zwei Anbindungen an das Netz der Deutschen Bundesbahn hat: in Köln-Nippes und in Köln-Bilderstöckchen. Es wird nicht ein Großteil der aus dem Norden Kölns kommenden Verkehre an der Peter-Fliesteden Straße entlang durch den Kölner Stadtwald nach Frechen geführt. Die zusätzlich erworbenen Grundstücke der HGK verfügen bislang auch über keinen Bahnanschluss.
Der Transport von Braunkohlestaub über diese Strecke (Bezeichnung im Volksmund als „Klüttenbahn“) erfolgt schon seit Jahren. In der Wahrnehmung sind es im Moment vielleicht mehr Züge, weil in 2022 eine Zeitlang ein Transport weggefallen ist, der jetzt wieder stattfindet. Grundsätzlich entlastet der umweltfreundlichere Verkehrsträger Schiene den Transport auf der Straße und dient somit der Verbesserung der Luftqualität.

Anlagen

Anlage 1 2022-11-09 Erste Bürgereingabe

Anlage 2 2022-12-16 Antwortschreiben von der Geschäftsstelle Anregungen und Beschwerden

Anlage 3 2022-12-18 Zweite Bürgereingabe